

den Verlauf der Angelegenheit zu berichten und wegen der weiteren Fortführung und Ausbildung des betreffenden Bureau Vorschläge zu machen.

Steinitz zieht seinen Antrag zu Gunsten des vorstehenden zurück. Bei der Abstimmung wird der erste Antrag des Referenten mit dem Verbesserungsantrage des Professors Biedermann angenommen; ebenso nimmt die Versammlung den zweiten Antrag des Referenten an.

Dr. Klette erstattet darauf Bericht über die Anbahnung einer Altersversorgungscasse für Journalisten. Die vom vorjährigen Journalistentage eingesetzte Commission hat zu ihren Arbeiten den als Autorität in diesem Fache anerkannten Director des Nordstern, Hrn. Dr. Zillmer, hinzugezogen, ferner den medicinischen Statistiker Dr. Zülzer und ein mit den Verhältnissen namentlich schauspielerischer Unterstützungscaffen vertrautes Mitglied des Berliner Hoftheaters. Die Grundzüge, über welche sich die Commission geeinigt, seien folgende:

Die deutsche Pensionscasse für Literaten hat ihren Sitz in Berlin. Aufnahme können nur Diejenigen finden, welche im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind und das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Im ersten Jahre würden auch Solche aufgenommen werden können, welche zwar das 50., aber noch nicht das 60. Lebensjahr überschritten haben. Die Entscheidung über die Aufnahme steht dem Ausschusse zu, der die Aufnahme ohne Angabe von Gründen verweigern kann. Die jährliche Pension würde von 100 M. beginnen und bis 6000 M. steigen können. Beim Eintritte dauernder Arbeitsunfähigkeit kann die Pension schon früher eintreten; auch sind einmalige Unterstützungen in besondern Nothfällen zulässig. Aus den Einnahmen werden zwei Fonds gebildet: ein Pensions- und ein Reservefonds. Die Verwaltung der Casse unterliegt der Oberaufsicht des Staates. Es wird ein engerer und ein weiterer Ausschuss von je neun Mitgliedern gebildet; der engere Ausschuss hat seinen Sitz in Berlin, die neun Mitglieder des weitern Ausschusses werden den bedeutendern Orten Deutschlands entnommen.

Referent bemerkt, man sei bei Entwerfung des Statuts, der betreffenden Tabellen u. von der nüchternsten Anschauung ausgegangen, zumal in neuester Zeit viele ähnliche Cassen sich infolge mangelhafter Verfassung dem Bankrott genähert. Er glaube versichern zu können, daß die projectirte Casse vollkommen lebensfähig sein werde, müsse aber für den Ausschuss in den ersten Jahren eine gewisse Autokratie beanspruchen. Schließlich gibt er der Erwägung anheim, wie die im Anfange vor Inslebentreten der Casse entstehenden im Ganzen nur unbedeutenden Kosten zu decken wären. Professor Biedermann (welcher inzwischen den Vorsitz übernommen) stattet dem Referenten Dank ab, glaubt aber, daß eine sachliche Discussion über den Gegenstand nicht thunlich sei. Nach einer kurzen Discussion wird auf Antrag Sonnemann's, der eine moralische Unterstützung des Unternehmens von Seiten des Journalistentages für gut hält, beschlossen, dem Ausschusse anheimzugeben, die etwa entstehenden vorläufigen Kosten aus der Casse des Journalistentages zu bestreiten.

Ueber den Antrag auf Errichtung eines Stellenvermittlungsbureau referirt Dr. Piza-Hamburg. Er bemerkt, daß die Redaction des »Arbeitgeber« sich zur Vermittelung angeboten und bestimmte Vorschläge gemacht habe. Der Antrag des Referenten lautet:

Der Journalistentag errichtet ein ständiges Vermittelungsbureau in Berlin, welches von einem Comité geleitet und überwacht und an welchem ein subalternes Beamter angestellt wird. Die Kosten sind von den Auftraggebern zu tragen.

Hr. Ordemann-Bremen befürwortet den Antrag als einem wirklichen Bedürfnis entsprechend; doch möchte er die Kosten dafür zum Theil den Redactionen auflegen, da letztere ein besonderes Interesse daran hätten. Hr. Sonnemann glaubt, daß das projectirte Bureau mit dem zu gründenden Archive combinirt werden könne; er beantragt im Einverständniß mit Klette und dem Referenten (der seinen Antrag zurückzieht):

Der Journalistentag beauftragt den Ausschuss, den provisorisch anzustellenden Archivbeamten mit der Vermittelung von Stellen zu betrauen, mit der Maßgabe, daß die Kosten der Stellenvermittlung von den Be-

theiligten selbst getragen werden und daß die Geschäftsführung dieses Bureau durch ein am Sitze desselben vom Ausschusse zu bestellendes Comité von wenigstens drei Mitgliedern überwacht werde.

Nach kurzer Discussion über Erhebung der Kosten, die Modalitäten der Verwaltung u. wird der Antrag Sonnemann's angenommen.

Hr. Thiel-Strasbourg beantragt:

Der 10. Deutsche Journalistentag wolle seinen Ständigen Ausschuss beauftragen, die geeigneten Schritte zu thun, auf daß im Wege der Gesetzgebung die bisher in Elsaß-Lothringen herrschenden Pressegesetze außer Kraft gesetzt werden und an deren Stelle das Pressegesetz für das Deutsche Reich vom 7. Mai 1874 baldmöglichst in Kraft trete.

Hr. Thiel führt aus, daß die Pressegesetzgebung im Reichslande eine überaus verwirrete und lästige sei. Es seien 20 verschiedene Gesetze in Kraft, bald liberaler, bald reactionärer Natur, je nach den verschiedenen Regierungssystemen, die in Frankreich zur Herrschaft gelangt waren; drei neuere von Gambetta erlassene liberale Presseverordnungen vom 5. u. 10. September 1870 und vom 10. October 1870 wurden von der Reichsregierung nicht anerkannt, weil zur Zeit der Emanirung derselben Elsaß-Lothringen im Belagerungszustande gewesen. Hr. Friedensburg wünscht, daß der Antrag zur weitem Veranlassung dem Ausschuss überwiesen werde. Der Antrag komme unerwartet und man könne sich heute nicht dafür entscheiden. In gleichem Sinne sprechen Hahndorf-Cassel und Ordemann-Bremen; alle drücken zugleich die Hoffnung aus, daß die Reichsregierung bald in der Lage sein möge, Elsaß-Lothringen auch von diesem Ueberbleibsel französischer Gesetzgebung zu befreien. Hr. Thiel ist zufrieden damit, constatirt zu sehen, daß alle Stimmen mit seinem Antrag sympathisiren; damit sei sein Zweck vorläufig erreicht und er schließe sich dem von Friedensburg amendirten Antrage an, daß der Ausschuss den Antrag prüfen und das geeignet Ercheinende vorkehren möge. Die Versammlung stimmt bei.

Hiermit ist die Tagesordnung erledigt und die Versammlung beschließt, Bremen als nächsten Vorort zu wählen und den Ausschuss für nächstes Jahr aus folgenden Zeitungen zusammenzusetzen: Bremen: Weserzeitung, Handelsblatt, Courier, Bremer Nachrichten; Leipzig: Deutsche Allgemeine Zeitung; Berlin: Vossische Zeitung, Volks-Zeitung, National-Zeitung; Frankfurt: Frankfurter Journal, Frankfurter Zeitung; München: Neueste Nachrichten; Stuttgart: Schwäbischer Merkur; Wien: Presse, Neue Freie Presse, Neues Wiener Tageblatt; Breslau: Schlesische Zeitung, Breslauer Zeitung; Elberfeld: Elberfelder Zeitung; Königsberg: Königsberger Hartung'sche Zeitung.

Für den Zusammentritt des nächsten Journalistentages ist Wiesbaden — von wo eine Einladung des Gemeinderaths vorliegt — in Aussicht genommen. Aus der Mitte der Versammlung werden noch vorgeschlagen: Stuttgart, Graz und Nürnberg. Die Entscheidung bleibt, wie üblich, dem im nächsten Frühjahr zusammentretenden Ausschusse vorbehalten.

Vorsitzender Herr Lammers:

Damit haben wir, meine Herren, die diesjährigen Verhandlungen erschöpft. Erlauben Sie mir, auf das Uebrige nicht zurückzublicken, sondern wegen der ganz hervorragenden Wichtigkeit unserer gestrigen Verhandlungen nur auf diese. Ich bin mit der entschiedenen Ueberzeugung in die Versammlung getreten, daß die Presse energischer und einheitlicher als bisher, versuchen muß, ihr gutes Recht durchzusetzen. Ich bin überzeugt, daß, wenn wir alle das Unserige thun, der Reichstag seinerseits, bedenkend seinen eigenen Liberalismus, nicht wird umhinkönnen, diesem Drucke nachzugeben, und ich bin überzeugt, daß die interessirten Regierungen nicht so großen Werth darauf legen werden, diese alten Anebel und Schrauben festzuhalten, daß das nicht anerkannt wird, was wir in Billigkeit und Bescheidenheit für uns verlangen.

Auf Antrag des Hrn. Steinitz votirt die Versammlung durch Erheben von den Sitzen dem Präsidium und dem Bureau Dank für die Leitung der Verhandlungen. Hr. Lammers erklärt dann die Verhandlungen des 10. Deutschen Journalistentages für geschlossen.

(Dtsh. Allgem. Ztg.)